

# Abschied von „Cid von der Salzböde“

Mein treuer, geliebter, allerbesten Freund  
und Gefährte,

ich



vermisse Dich so  
sehr

Cid, ein Pudelpointer, geb. am 16.5.2010 in Lohra bei Udo Andrä. Eigentlich kam diese Rasse für mich nie in Betracht.

Es war ein heißer Tag Ende Juli. Nach dem Einkauf beschlossen mein Mann und ich die Welpen bei Udo anzuschauen, schließlich kam er bei uns ja auch immer mal vorbei. Nur kurz wollten wir uns aufhalten.



Sofort fiel uns Cid auf, er schaute mich mit seinen dunklen braunen Augen an, ab da gab es kein zurück. Liebe auf den ersten Blick. Zwei Tage später zog er bei uns ein. Ich absolvierte mit ihm alle erforderlichen jagdlichen Prüfungen mit super Ergebnissen. Cid war aufgrund seiner Farbe nicht für die Zucht geeignet. Das zeigt wie dumm und unerfahren die Menschen sind, er hatte beste Gesundheitsergebnisse und den allerbesten Charakter.

Cid begleitete mich auf meinen Spaziergängen, er gab mir unendlich viel Vertrauen und Sicherheit. Bei Ansitzen lag er treu unter der Kanzel, nur seine Augen bewegte er. Das musste ich ihm nie beibringen, er war einfach toll.

Mit zunehmendem Alter machte ich mir immer wieder Gedanken, was wohl wäre, wenn ich ihn nicht mehr hätte. Ich hatte vor diesem Tag Angst, davor, ihn irgendwann, für immer, zu verlieren.

Montag, den 19.9.2022, musste ich meinen geliebten Hund über die Regenbrücke gehen lassen. Meine Augen sind voller Tränen des Abschieds.

Die Woche davor baute er zusehends körperlich ab, nahm kein Futter und Wasser mehr auf. Wir verbrachten trotz allem, noch eine friedliche, innige, Zeit miteinander.

Cid, war ein ganz besonderer Hund, den man nicht ersetzen kann.

Ich habe ihm versprochen, dass wir uns irgendwann Wiedersehen, auf grünen satten Wiesen, wo er rennen und jagen kann und wir gemeinsam wieder glücklich sind. Dein Frauchen

Ein guter Hund stirbt nie  
Er bleibt immer gegenwärtig.  
Er wandert neben dir an kühlen  
Herbsttagen,  
wenn der Frost über die Felder streift und  
der Wind näher kommt.  
Sein Kopf liegt zärtlich in deiner Hand  
wie in alten Zeiten.

(Mary Carolyn Davies)